

Irmgard Scheitler

Deutschsprachige Oratorienlibretti

Von den Anfängen bis 1730

2005

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALT

Einleitung	7
Text und Musik 7. Das Oratorium als Text 8. Begriffsgeschichte, Terminologie und zeitlicher Rahmen 11. Forschungsstand 13. Aufgabe und Vorgehensweise 15. Quellen und Textüberlieferung 19.	
1. Kapitel: Werke des 17. Jahrhunderts im Umfeld des Oratoriums	23
Figurenrede und Musik 23. Dialogi 24: A. Hammerschmidt 25, A. Tscherning 26, Th. Strutius 26, J. E. Kindermann 27, W. C. Briegel 28, C. Bernhard 29. Dialoge zum Hohenlied 31. Weltliche Dialoge 32. D. Buxtehudes Abendmusiken 33: „Wacht!“ 34, <i>Die Hochzeit des Lammes</i> 38, „extraordinäre Abendmusiken“ 41. Actus von A. Fromm 44 und G. Calmbach 47. J. Klajs „Redeoratorien“ 47, ihre spätere Rezeption 51. C. C. Dedekinds Schauspiele 53, seine kleineren Stücke 60. Geistliche Singdramen und -gedichte der Pegnitzschäfer 62. Resümee 64.	
2. Kapitel: Historia und Passion mit „Arien“	65
Begriff 65. Herkunft und Charakter der Einlagen 66. Historische Varianten (Choralpassion, Liedpassion) 66. H. Schütz 69. C. Schultze 70. Problematische Evolutionsmodelle und Differenzierungskriterien; Funktions- und Systemwandel 71. Norddeutsche Passionen und Historien von Th. Selle 72, C. Flor 74, F. Funcke 75, A. Pfleger 77, M. Coler 78, Th. Strutius 78. F. Funckes Predigtmusiken 81. Passionen von J. Sebastiani 84 und J. Theile 87. Hamburger Passionen in den Hauptkirchen 90, im Dom 95. Schema der Liedeinlagen 100. G. F. Händel zugeschriebene Johannespassion mit C. H. Postels Arien 101, J. Matthesons Besprechung 107. Passionen von J. G. Kühnhausen 109 und J. V. Meder 109. Historien und Passionen aus Rudolstadt 110, Gotha 117, Nürnberg 117, Coburg 118, Halberstadt 121. Zusammenfassung 124.	
3. Kapitel: Die neue Kantate	129
Kirchenstücke und Jahrgänge 129: W. C. Briegel 129, Ph. H. Erlebach 130. Da capo-Arie 131. Das deutsche Rezitativ 132. E. Neumeister und die Anfänge der madrigalischen Kantate in Deutschland 134, Entstehung und Rezeption des 1. Kantatenjahrgangs 136. Neumeister über die Kantate 138. Fragliche Wegbereiter: F. W. Zachow und C. C. Dedekind 142, C. Ziegler und das Madrigal 143. Analyse des 1. Jahrgangs von E. Neumeister 146. Weitere Jahrgänge 148. Kritik und Ruhm 149. Die Kantate in der Poetik 152. Weitere Entwicklung der madrigalischen Kantate, bes. bei S. Franck 156. Kantate und Oratorium 158.	
4. Kapitel: Die Anfänge des poetischen Oratoriums	161
Das Oratorio in Italien 161. A. Spagnas „Discorso“ 162. Das Dramatische als Differenzkriterium 163. Kulturelle Verhältnisse in Hamburg um 1700 164. Kontroversen um Kirchenmusik, Oper und Konzertwesen 166. C. F. Hunolds Passionsoratorium (R. Keiser) 171. Rezeption: J. G. Seebach 188, Wiederaufführungen 190. Oratorienkonzert im Hamburger Baumhaus 191. C. Reuters <i>Passions=Gedanken</i> (J. Theile) 194. B. Neukirchs <i>Weinender Petrus</i> (A. A. Koch) 197. Das Passionsoratorium von J. U. König: erste Fassung (R. Keiser) 203, zweite Fassung (G. Ph. Telemann) 207. Die	

Brockespassion: erste Aufführung 210, weitere Rezeption in Hamburg 212, Analyse 215, Keisers Soliloquien 223, Rezeption außerhalb Hamburgs 224. Geistliche Singspiele in Jena 226. G. Bronners verhindertes Passionsoratorium und sein Text 229. J. Beccau 238. Aufführungsmöglichkeiten für Oratorien 241.	
5. Kapitel: Das Oratorium in katholischen Gebieten	243
Italienische Kultur in Wien 243. Oratorio und Sepolcro 244. Bedeutung Kaiser Leopolds I. 245. Deutsche Sepolcri 247: J. H. Schmeltzer: <i>Stärke der Lieb</i> 249, <i>Thron der Gnaden</i> 254. Kaiser Leopolds deutsche Sepolcri (J. A. Ruedolf) 256. J. M. Zächer: <i>Judith</i> 259. Popularisierung von Sepolcro und Oratorio 263. <i>Schmerzliche Beweinung</i> 263. Werke von G. Reutter und H. Rademin: <i>Mater dolorum</i> 264, Nepomuksoratorien 267. Weitere Klostersaufführungen 269. Dresden 272: <i>Oratorio Tedesco al Sepolcro Santo</i> (J. D. Heinichen/ J. U. König) 273. Salzburg 275. J. E. Eberlin und W. Holzmayr: <i>Die Heilige Helena</i> 275. <i>Der verlorne Sohn</i> 278. Weitere Oratorien 279. Prag 279. Musikalisch-dramatische Aufführungen der Jesuiten 280.	
6. Kapitel: Das Oratorium als etablierte Form	283
Lübecker Abendmusiken unter J. C. Schieferdecker 283. Texte von A. Lange 284, J. U. König 286, M. C. Brandenburg 287, J. F. von Holten 288. Abendmusiken des späteren 18. Jahrhunderts 291. J. U. Königs Davidische Oratorien von G. Ph. Telemann 293, von R. Keiser 299. M. C. Wideburg 300. J. Mattheson als Leiter der Hamburger Dommusik 301. Sein Nachfolger R. Keiser 311. Dichtungen von M. A. Wilkens 312. G. Ph. Telemann als Hamburger Director musices 316: liturgische Passionen 316, Oratorien 326. <i>Seeliges Erwägen</i> und das vorwiegend lyrische Oratorium 327. Breslauer Aufführungen unter A. A. Koch 331. G. H. Stölzel 338. C. F. Henrici (Picander) 345. Brautmessen, Kapitänsmusiken, weltliche Oratorien 347. Resümee: Verhältnis des poetischen Oratoriums zu Oper und Drama 349. Stilwandel 352.	
7. Kapitel: Begriff und Poetik des Oratoriums	355
Begriffsgeschichte 355. Erste Definitionen durch E. Neumeister und C. F. Hunold 356. Oratorien in protestantischen und in katholischen Gebieten 358. J. Matthesons Verteidigung des „theatralischen Stils“ 358. Das Dramatische als Charakteristikum 361. Das Oratorium als zusammengesetzte Gattung in der literarischen Poetik (J. G. Neukirch, J. G. Hamann) 362. J. A. Scheibe 364. Affekterregung und geistlicher Kontext 368. Definitionen in Lexika 369. Ausblick: Natürlichkeit als neues Stilideal, das lyrische Oratorium (J. F. Löwen, J. G. Sulzer) 370.	
Primärliteratur und Sekundärliteratur der Frühen Neuzeit	373
Sekundärliteratur	394
Verzeichnis der verwendeten Bibliothekssigel	408
Abbildungsnachweis	409
Register	410
Ortsregister	410
Personen- und Werkregister	411
Kirchenliedregister	426